

## ■ PRAKTISCHE LÖSUNGEN FÜR LOKALE SYSTEMATIKEN (2): EIN EINFACHES INTERFACE FÜR DEN ONLINE-KATALOG

von Otto Oberhauser

Im ersten Teil dieser Artikelfolge wurde über die neue Multi-Klassifikations-Normdatei der OBVSG und die Möglichkeiten ihrer Nutzung berichtet. Nicht immer aber ist der mit einer solchen Lösung verbundene organisatorische, manipulative und finanzielle Aufwand zu leisten und/oder zu rechtfertigen. In diesem Beitrag soll anhand eines kleineren Lokalsystems gezeigt werden, wie mit vergleichbar bescheidenen Mitteln die Einbindung und Darstellung einer lokalen Systematik im Benutzerkatalog spürbar verbessert werden konnte.

### Anwendungsbeispiel: Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung

Über den Online-Katalog<sup>1</sup> der Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung – diese ist zugleich die Trägerin des bekannten Wiener Sigmund Freud Museums<sup>2</sup> – sind derzeit knapp 14.000 Titeldatensätze (Literatur zu Sigmund Freud und zu Theorie, Technik und Geschichte der Psychoanalyse) nachweisbar. Diese sind zum Großteil mit einer oder mehreren Notation(en) der hauseigenen Systematik versehen, die einerseits der Buchaufstellung und andererseits der inhaltlichen Erschließung im Katalog dient. Im OPAC angezeigt wurden bislang allerdings ausschließlich die im Lokaldatensatz<sup>3</sup> (Kategorie 700) katalogisierten Notationen, ohne dass eine inhaltliche Erläuterung dieser Codes möglich war. Auch der Browse-Index der „nackten“ Notationen (d.h. Zifferncodes ohne inhaltliche Erläuterung) war bestenfalls für Eingeweihte von Nutzen.

### Die lokale Systematik

Bei der lokalen Systematik dieser Bibliothek – im folgenden *SFP-Systematik* genannt – handelt es sich um ein hierarchisches System mit neun Hauptgruppen und jeweils dezimal notierten Untergruppen auf maximal zwei weiteren Ebenen, z.B.:

2	Psychoanalytische Theorie
25	Triebtheorie / Abwehr / Narzissmus / Angst / Sublimierung
253	Aggression / Destruktion / Todestrieb

Vielfach ist aber die zweite Ebene gar nicht weiter untergliedert, z.B.:

3	Psychopathologie – Klinik / Therapie
33	Modifizierte und kombinierte Therapieverfahren

Insgesamt besteht die SFP-Systematik aus rund 240 Systematikgruppen (Klassen)<sup>4</sup>; einige Systemstellen sind erst vorgesehen und derzeit noch nicht inhaltlich besetzt. Umfang und Struktur dieses Systems können also durchaus typisch für lokale Aufstellungssystematiken gelten. Als Besonderheit der SFP-Systematik ist die Regel anzuführen, dass immer nur die Notationen der jeweils untersten Ebene verwendet werden. Sowohl die Hauptgruppen (1–9) als auch jene Klassen der zweiten Ebene, die noch weiter untergliedert sind, dienen somit nur der Strukturierung bzw. Navigation. Während etwa die Klasse 33 aus dem obigen Beispiel sehr wohl verwendet wird, trifft dies auf die Klasse 25 nicht zu – hier kommt eine (dreistellige) Notation aus der nächsten Ebene zur Anwendung. In solchen Fällen gibt es für „Gesamtdarstellungen“ bzw. „Varia“ auf der nächsten Ebene meist eine allgemeine Gruppe (hier z.B. 250).

Die SFP-Systematik lag bisher nur als Word-Datei in Form hierarchischer Tafeln (Notationen und Klassenbenennungen) vor. Das verbale Datenmaterial beschränkt sich auf die Klassenbenennungen; Erläuterungen zum Klassenumfang bzw. Verweisungen gibt es nicht. Die Klassenbenennungen selbst sind oftmals *kontextgebunden* und somit in diesen Fällen ohne Kenntnis der übergeordneten Klassen nicht verständlich.

### Vorgaben für ein einfaches OPAC-Interface

Die Bibliothek strebte zwei Ziele an: Zum einen sollte dem Publikum die Bedeutung der Notationen angezeigt werden können, zum anderen sollte aber auch eine Suchmöglichkeit mit hierarchischer Navigation in der Systematik bereitgestellt werden, die zur direkten Auffindung der mit der jeweiligen Klasse verknüpften Titel dient. Einem solchen Interface sollte nach Möglichkeit auch entnommen werden können, mit welchen Treffermengen pro Klasse (ggf. mitsamt ihren Unterklassen) zu rechnen ist.

### Lösungsmöglichkeiten

Natürlich hätte auch in diesem Fall die neue lokale Multi-Klassifikations-Normdatei zum Einsatz gelangen können. Sie hätte z.B. den Vorteil geboten, die Klassenbenennungen *unmittelbar* in der Titelvollanzeige darstellen zu können und hätte auch als Datenquelle für das Retrieval-Interface

gedient. Andererseits schloss der damit verbundene Aufwand – Migration der Notationen vom HOL- in den BIB-Satz,<sup>5</sup> Konvertierungs- und Nachbearbeitungsarbeit bei der Erstellung der Normdatensätze (kontextabhängige Benennungen), Parametrisierungsarbeit sowie nachträgliche Verknüpfung der bestehenden Datensätze – eine solche Option nicht zuletzt aus ökonomischen Gründen aus.

Ziel war daher die wesentlich kostengünstigere Erstellung einer HTML-basierten hierarchischen Retrievaloberfläche, die gleichzeitig im Wege der „Aleph-Suchdienste“ zur Anzeige der Bedeutung der betreffenden Notation aus der Titelvollanzeige genutzt werden kann. Letzteres wurde bereits mehrfach im Österreichischen Verbundkatalog erprobt; derzeit ist dort eine solche Anzeige für die Notationen der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) in Betrieb, wobei mithilfe der Funktion „service-engine“ (Weitersuchen mit einer Suchmaschine) auf die Regensburger Web-Datenbank der RVK verlinkt wird.<sup>6</sup> In Kauf genommen wird bei einer solchen Lösung, dass die Anzeige der Klassenbenennung aus der Vollanzeige des OPACs erst nach zwei Mausklicks erfolgt. Alternativen dazu – etwa die Katalogisierung bzw. retrospektive Einspielung der Benennungen – kamen aufgrund der damit verbundenen Fehleranfälligkeit bzw. mangelnden Flexibilität (vorerst) nicht in Frage.<sup>7</sup>

## Hierarchische Navigation

Für die hierarchische Navigation wurden 25 HTML-Seiten erstellt, die die Systematik auf allen drei Hierarchiestufen abbilden. Die über die obere Navigationsleiste des OPACs anzusteuernde Einstiegsseite bietet zunächst die neun Hauptgruppen an (Abbildung 1). Durch Anklicken der Benennung der gewünschten Klasse gelangt man zur Anzeige der zweiten Ebene (Abbildung 2). Auf den neun HTML-Seiten dieser Ebene sind nur mehr die Benennungen jener Klassen verlinkt, die noch auf der dritten Ebene untergliedert sind (in Abbildung 2 die Gruppen 21, 25, 29), was insgesamt 15 Mal der Fall ist (Beispiel für Gruppe 25: siehe Abbildung 3).

Rechts neben den Klassenbezeichnungen werden Trefferzahlen angezeigt, über die mittels sogenannter generischer Aleph-Links<sup>8</sup> eine Suche im bibliographischen Datenbestand des OPACs angestoßen werden kann; nach dem Absetzen einer solchen Suche resultiert eine in einem neuen Browserfenster bzw. -tab angezeigte Ergebnisliste. Der in den Suchstrings aufscheinende Browse-Index CSF wurde speziell für die SFP-Systematik eingerichtet, da die Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung als *Aleph-Sharing*-Bibliothek<sup>9</sup> am Verbund teilnimmt und folglich auch die Indizes mit

Online-Katalog der Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung

Neustart | Katalogauswahl | Anregungen | Optionen | Hilfe

Index blättern | Suchen | Systematik | Ergebnisliste | Suchgeschichte | Korb

**Thematische Suche mittels Systematik**

Hauptgruppen	Treffer in den Untergruppen
1 Freud / Geschichte der Psychoanalyse / Schulrichtungen / Ausbildung	3962 Titel
2 Psychoanalytische Theorie	3734 Titel
3 Psychopathologie – Klinik / Therapie	2236 Titel
4 Entwicklungspsychologie / Pädagogik / Kindertherapie	1067 Titel
5 Gruppen- und Gesellschaftstheorien	2116 Titel
6 Medizin / Psychosomatik / Psychose / Psychiatrie	1242 Titel
7 Religion / Philosophie / Cultural Studies	1813 Titel
8 Ästhetik / Kulturgeschichte / Linguistik	1897 Titel
9 Geschichte / Staat / Recht / Politik / Justiz	615 Titel

Hinweise zur Suche: "Hilfe" anklicken!

Daten: © Österr. Bibliotheksverbund  
Software: © 2004 ELS Libris

HILFE

http://opac.obvsg.at - Hilfe - Mozilla

**Hilfe zur Seite: Thematische Suche mittels Systematik**

Die in der Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung verwendete lokale Systematik dient der inhaltlichen Kategorisierung von Publikationen und der Literatursuche nach bestimmten Themengebieten.

Das hierarchische System besteht aus drei Ebenen, die durch zwei- oder dreistellige Zifferncodes (Notationen) gebildet werden und umfasst neun Hauptgruppen mit insgesamt 225 Untergruppen.

Die einstelligen Codes für die neun Hauptgruppen dienen nur der Übersicht und werden nicht vergeben. Zweistellige Notationen zeigen Gruppen an, die nicht weiter unterteilt werden (z.B. "22" = Epistemologie / Wissenschaftstheorie / Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse).

Fertig

Abbildung 1

**Thematische Suche mittels Systematik**

Zur Hauptgruppenübersicht

	Treffer
2 <b>Psychoanalytische Theorie</b>	3734 Titel
20 Gesamtdarstellungen / Einführungen / Reader / Lehrbücher / Varia	402 Titel
21 <u>Zu psychoanalytischen Autoren und Autorinnen nach Freud</u>	1186 Titel
22 Epistemologie / Wissenschaftstheorie / Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse	429 Titel
23 Akademische und empirische Psychologie	221 Titel
24 Ödipus – Theorie / Mythologie / Varia	249 Titel
25 <u>Triebtheorie / Abwehr / Narzissmus / Angst / Sublimierung</u>	937 Titel
26 Sexualität / Sexualitätstheorien	464 Titel
27 Psychischer Apparat / Ich-Psychologie / Selbstpsychologie	471 Titel
28 Spezifische metapsychologische Themen / Charakter-Ich / Identität / Werte	276 Titel
29 <u>Objektbeziehungstheorien / andere psychische Phänomene</u>	1148 Titel

Abbildung 2

anderen Sharing-Partnern teilt (so eben auch den üblichen Notations-Index CLS), was für das weiter unten dargestellte Perl-Programm von Nachteil gewesen wäre. Die Suchstrings sind

- auf der untersten Ebene (dreistellige Notationen) *nie* trunkiert, daher z.B.: ... csf=212
- auf der obersten (einstellige Notationen) *immer* trunkiert, z.B. ... csf=2\*
- auf der mittleren Ebene (zweistellige) Notationen im Fall der noch weiter untergliederten Klassen trunkiert (z.B.: ... csf=21\*) und im

Fall der nicht mehr weiter untergliederten Klassen nicht trunkiert (z.B. ... csf=22).

Thematische Suche mittels Systematik		Treffer
Zur Hauptgruppenübersicht		
2	<b>Psychoanalytische Theorie</b>	3734 Titel
25	<b>Triebtheorie / Abwehr / Narzissmus / Angst / Sublimierung</b>	937 Titel
250	Trieblehre / Varia	191 Titel
251	Libido (Sexualtrieb)	110 Titel
252	Partialtriebe / Sublimierung	24 Titel
253	Aggression / Destruktion / Todestrieb	174 Titel
254	Narzissmus	187 Titel
255	Angst und Schmerz	148 Titel
256	Abwehr- und Abwehrmechanismen / Regression	178 Titel
257	Psychischer Konflikt / Symptombildung	61 Titel
258	Hemmung / Versagung / Agieren / Anpassung	16 Titel
259	Trauma / Schock / Stress	116 Titel

Abbildung 3

Um die Benutzer nicht unnötig zu verwirren, werden diese Unterschiede weder auf den OPAC-Seiten noch in der seitenspezifischen Hilfe explizit gemacht. Einem Hinweis aus berufener Quelle<sup>10</sup> gemäß verstehen nämlich Benutzer oftmals nicht ausreichend, was die bei Suchumgebungen für Klassifikationen übliche Trennung zwischen Trefferzahlen „in dieser Kategorie“ versus „in dieser Kategorie und ihren Unterkategorien“, wie sie bspw. Svenssons Vorschlag für ein DDC-Interface vorsieht,<sup>11</sup> bedeutet. Daher wurde im vorliegenden Fall – begünstigt durch den Umstand, dass immer nur die Notationen der jeweils untersten Ebene vergeben werden – auf eine solche Darstellung mit zwei Spalten verzichtet.

Für die Anzeige der Trefferzahlen wurde ein Perl-Programm erstellt,<sup>12</sup> das in der für die Einträge der Browse-Indizes relevanten Oracle-Tabelle den Abschnitt für den Index CSF auswählt, dort unter Verwendung der Schnittstelle DBI (Database Interface) die benötigten Abfragen durchführt, deren Ergebnisse in einer Matrix abspeichert, in einem weiteren Programmschritt die 25 HTML-Seiten des hierarchischen OPAC-Interfaces analysiert und dort an der jeweils richtigen Stelle die vorhandenen Zahlenwerte durch die aktuellen ersetzt. Dieses Programm wird einmal pro Woche automatisch gestartet; die im OPAC aufscheinenden Zahlenwerte sind daher nicht immer völlig, aber durchaus ausreichend aktuell.

## Vollanzeige

Die für die Vollanzeige des Online-Katalogs eingerichtete Lösung wird in Abbildung 4 veranschaulicht. Da die Benennungen der Systematikgruppen (derzeit) nicht angezeigt werden können, führt der Weg zur Interpretation der Bedeutung der Notationen über die Aleph-Suchdienste. Diese wurden, wie bereits oben angedeutet, für den OPAC der Sigmund Freud Privatstiftung so parametrisiert, dass bei Anwahl der Option „Was bedeutet diese Notation?“ die entsprechende Seite aus dem hierarchischen Interface in einem neuen Fenster oder Tab aufgerufen wird. Im Gegensatz zur der genannten Lösung für die RVK im Verbundkatalog geschieht dies hier – zumal ja keine Datenbankabfrage erfolgt – nicht durch Umnutzung der Funktion „service-engine“, sondern mittels einer JavaScript-Funktion, die anstelle der für die Notation nicht benötigten Option „service-scan-acc“ (Indexliste anzeigen) eingesetzt wird. Damit wird nicht nur der Klassenname, sondern auch das Umfeld der betreffenden Klasse verbalisiert und die Bedeutung der betreffenden Notation im hierarchischen Kontext anschaulich gezeigt.

The screenshot shows a web browser window with two tabs. The left tab is titled 'Suchdienste' and contains a search result for 'Le psychodrame analytique'. The right tab is titled 'Thematische Suche mittels Systematik' and displays a list of thematic search results. Red circles and arrows highlight the number '33' in both the search results and the thematic list.

**Suchdienste**

Was bedeutet diese Notation?  
Start Notation-Lokal: 33

Weitere Treffer mit diesem Suchbegriff anzeigen  
Start Notation-Lokal: 33

**Vollanzeige**  
In den Korb Schliessen

Katalogkarte: <http://ubik-lok2.bibvb.ac.at/F/YUD39RDA71VUAVXESFGD2..>

Treffer 3 von 193

Bestand	Detailanzeige
1. Autor/in	Anzieu, Didier
Titel	Le psychodrame analytique
Zusatz zum Titel	chez l'enfant et l'adolescent
Ausgabe	2. überarb. Aufl.
Verlagsort	Paris
Verlag	Presses Universitaires de France
Jahr	1979
Umfangsangabe	255
1. Serientitel	Bibliothèque de Psychanalyse
Angaben zum Inhalt	Index; Bibliographie
ISBN	2-13-035990-6
Lokale Systematik (?)	479 48 33
Lok. Schlagwörter	Moreno, Jacob L.; Psychodrama; Psycho

**Thematische Suche mittels Systematik**

Zur Hauptgruppenübersicht	Treffer
3 Psychopathologie – Klinik / Therapie	2236 Titel
30 Gesamtdarstellungen / Einführungen / Handbücher / Reader / Varia	227 Titel
31 Analytischer Prozess / Technik der Psychoanalyse	1133 Titel
32 Diagnostik / Test – Experiment / Empirie	169 Titel
33 Modifizierte und kombinierte Therapieverfahren	193 Titel
34 Hysterie	150 Titel
35 Neurosenlehre – Trauma	330 Titel
36 Klinische Perspektiven zu Einzelaspekten	537 Titel
37 Narzisstische Persönlichkeitsstörung / Charakterstörung	143 Titel

Abbildung 4

Die künftig vielleicht mögliche Einspielung der Klassennamen bereits im Katalogisierungsprozess hätte hingegen eine vollständige terminologische Überarbeitung der SFP-Systematik, deren Benennungen oft nur aus dem Kontext heraus verständlich sind, zur Voraussetzung.

## Fazit

Die im vorliegenden Beitrag beschriebene Lösung war innerhalb kurzer Zeit und mit geringem Kostenaufwand realisierbar. Dazu trug auch bei, dass die Bibliothek die HTML-Seiten in Eigenleistung erstellte und sich redaktionell an der Erstellung der Suchumgebung beteiligte. Außer der deutlichen Verbesserung der Nutzbarkeit der SFP-Systematik im OPAC hatte das Projekt auch zwei vorteilhafte Nebeneffekte: Zum einen mussten die bisher vergebenen Notationen durch die Bibliothek anhand des Index (intellektuell) revidiert und korrigiert werden, zum anderen nahm die OBVSG auch eine (automatisierte) Bereinigung der bei zahlreichen Datensätzen vorhandenen Notationsdubletten vor, die anlässlich der ursprünglichen Migration der SFP-Daten aus einem Vorgängersystem in die Aleph-Umgebung zustande gekommen waren.

Otto Oberhauser  
Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH  
Brünnlbadgasse 17 / 2A, A-1090 Wien  
<http://www.obvsg.at>

- <sup>1</sup> <http://opac.obvsg.at/sfp> [alle zitierten Webadressen verifiziert am 20.07.2007]
- <sup>2</sup> <http://www.freud-museum.at/>
- <sup>3</sup> Vgl. dazu unten Anmerkung 5.
- <sup>4</sup> Die Begriffe *Klassifikation/Systematik* bzw. *Klassen/Gruppen/Kategorien* werden hier aus pragmatischen Gründen synonym verwendet.
- <sup>5</sup> Für *Aleph-Outsider*: In der Aleph-Welt unterscheidet man (u.a.) zwischen BIB-Libraries (bibliographische Daten), HOL-Libraries („holdings“ = lokale Datenelemente) und AUT-Libraries („authorities“ = Normdaten). – Für *Aleph-Insider*: Die AUT-Kopplung über ue\_08 ist in der Aleph-Implementierung des Österreichischen Bibliothekenverbundes nur mit BIB-Kategorien möglich!
- <sup>6</sup> Vgl. dazu: Oberhauser, O. (2005). Klassifikatorische Erschließung und Recherche im Österreichischen Verbundkatalog. *B.I.T. online*. 8(2). 123–132.

- <sup>7</sup> Die Möglichkeit einer automatischen Übernahme der verbalen Benennungen mittels Fix-Routinen (im Katalogisierungsprozess) soll in absehbarer Zukunft geprüft werden.
- <sup>8</sup> In der Systemversion 16 lautet ein solcher Link in Aleph-interner Kodierung bspw. für die Klasse 20: &server\_f?func=find-c&ccl\_term=csf=20.
- <sup>9</sup> Zu den Modellen der Verbundteilnahme vgl.: <http://www.obvsg.at/services/lokale-systeme/>
- <sup>10</sup> W. Gödert (persönliche Mitteilung), Wien, 15.06.2007.
- <sup>11</sup> Vgl.: Svensson, L. G. (2004). Sacherschliessung als Basis für intelligente Navigation ausgehend von der DDC. *Bibliotheksdienst*. 38(10). 1283–1294.
- <sup>12</sup> Ich bewundere (gebührend) meine Kollegin Elisabeth Härtenberger, die derlei zu bewerkstelligen vermag.